

Mal was anderes: Ein Semester in Paris studieren!

Wo? Chatenay-Malabry, südlicher Vorort von Paris

An welcher Uni? Université Paris-Sud 11

Wann? Sommersemester: 6.Semester (Phytochemie und Biochemie)

Wintersemester: 7.Semester (Pharm. Technologie)

Verantwortlicher Prof in Deutschland: Prof. Keusgen

Verantwortliche in Frankreich: Frau Vannereau

Coordonnateur institutionnel Socrates

Université Paris-Sud 11

Direction des Relations Internationales

Tel: 01 69 15 30 89

Mail: agnes.vannereau@dri.u-psud.fr

Wie bewerbe ich mich um einen Platz?

Zunächst kann man sich in der Fachschaft informieren.

Derzeit ist Jasmin Neamat die Ansprechperson für Frankreich. Da werden dann alle Interessenten auf eine Liste geschrieben, die dann zu Frau Lins im Dekanat bzw. an Herrn Prof. Keusgen weitergeleitet wird. An ihn schreiben alle dann ein Motivationsschreiben mit Lebenslauf und bisherige Studienleistungen. Zum Schluss wird ausgewählt. Derzeit gibt es 4 Plätze.

Die Anmeldung läuft dann über Frau Lins, die euch per Mail kontaktiert. Mit Frau Lins geht ihr die Anmeldeformulare durch und sie gibt alles an das europäische Referat für Studium im Ausland in der Biegenstraße weiter.

Herr Keusgen und Frau Vannereau in Paris erstellen ein Learning Agreement und wenn beide unterschrieben haben, habt ihr eigentlich schon alles was ihr braucht.

Auch die Wohnheimplätze werden persönlich von Frau Vannereau reserviert.

Wichtig zu wissen ist, dass man Frau Vannereau schlecht über E-Mail Kontakt erreichen kann. Es ist besser bei ihr anzurufen, um wichtiges zu besprechen.

Glückwunsch an alle die es geschafft ein Auslandssemester zu machen!

Es wird ein aufregendes und schönes Erlebnis werden!!!!

Wo liegt überhaupt Chatenay-Malabry?

Chatenay-Malabry ist ein kleiner Vorort im Süden von Paris. Hier sind die pharmazeutische Fakultät, die man recht schnell an den grünen Türmen erkennt, und das Wohnheim.

Der Vorort ist ca. 10 km vom Zentrum (St. Michel Notre Dame) entfernt, das man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in ca. 30-45min erreichen kann.

In Chatenay-Malabry gibt es nicht besonders viel, aber es ist trotzdem alles Lebenswichtige vorhanden: Lidl, andere Supermärkte, Apotheke, Post, Bank, Kino usw.

In Chatenay-Malabry gibt es 2 Hotels.

Also falls ihr euren Besuch im Hotel unterbringen wollt ist das Hotel de Parc in der Nähe des Wohnheims empfehlenswert.

Doppelzimmerpreis: 55-65 €

Das Wohnheim in Chatenay-Malabry

In Chatenay-Malabry gibt es ein Wohnheim (Residence universitaire), das sich relativ zentral im Ort befindet. Von dort aus ist die pharmazeutische Fakultät mit Bus, aber auch zu Fuß in ca. 10 min. erreichbar.

Adresse: 75 rue Vincent Fayot
92296 Chatenay-Malabry

Monatliche Miete: 184 €

Kaution: 287 €

Geöffnet ist das Sekretariat der Wohnheimleitung von 9.00Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitags nur bis 12.00Uhr. Hier müsst ihr euch an eurem ersten Tag anmelden. Dort darf man dann einen Wunsch äußern, wo sich das Zimmer befinden sollte. Schlüsselübergabe erfolgt bei Bezahlung der Miete und Kaution.

Die weiteren Mieten kann man bar, per Kreditkarte oder Scheck bezahlen.

Gekündigt werden muss ein Monat vorher! Die Kündigung muss nur mündlich sein.

Die Zimmerabgabe erfolgt mit der Putzfrau.

Meistens wird die letzte Monatsmiete mit der Kaution verrechnet.

Die Zimmer sind 9m² groß und haben folgende Ausstattung

- Bett
- Schrank
- Regal
- Schreibtisch mit Schreibtischlampe
- 2 Stühle
- Waschbecken

Mittlerweile gibt es ausreichende Steckdosen und auch Telefon-, Fernseh und Internet Anschluss im Zimmer.

Internet ist kostenlos. Man muss sich nur das entsprechend passende Kabel kaufen. Telefonanschluß ist zwar vorhanden, aber funktioniert nicht. Es gibt sowohl in den Gebäuden als auch vor dem Wohnheim Telefonzellen. Am Wochenende ist es schon möglich, dass man auf eine Telefonzelle warten muss. Ein kleiner Tipp ist auch hier mal nach billigen Tarifen von Deutschland aus nach Frankreich zu telefonieren im Internet nachzuschauen und sich zurückrufen lassen. Die Telefonkarten, die man in Frankreich kaufen kann unterscheiden sich stark in ihrem Preis-Leistung Verhältnis. Erhältlich sind diese in den Tabakgeschäften und in der Post.

Telefonieren über Skype funktioniert meist ohne Probleme.

Empfehlenswert ist sich eine franz. Handykarte zu kaufen! Einige Anbieter stehen zu Verfügung z.B. SFR, Orange

Auf den Etagen sind Gemeinschaftsduschen und -Toiletten und eine Gemeinschaftsküche. Leider sind keine Kühlschränke vorhanden. Im Wintersemester ist es kein Problem, da man auch die zu kühlenden Sachen aus dem Fenster hängen kann, aber im Sommersemester wird es problematisch. Hier muss man sich keine Sorgen machen, denn es hängen immer Zettel mit „Verkaufe Kühlschrank“ herum, die man meist bei Studenten, die ausziehen, für 20-75 € abkaufen kann. Oder man nimmt den Bus 379 nach Vélizy 2, der direkt beim 8àHuit (der kleine Tante Emma

Laden um die Ecke beim Wohnheim) abfährt. In Vélizy 2 ist ein riesengroßes Einkaufszentrum mit einer Abteilung für Elektrogeräte. Am Besten ist jedoch die Marburger, die vor euch in Chatenay-Malabry sind zu kontaktieren, um Kühlschrank bzw. Handykarte abzukaufen.

Waschmaschinen sind auch vorhanden. Es gibt zwar nur 2 Waschmaschinen, aber wenn man unter der Woche über Mittag wäscht (zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr) sind sie meistens frei! Außerdem gibt es 2 Trockner.

Waschmarke: 2,00 €

Marke für Trockner: 2,00€, er läuft damit eine Stunde, meist muss man die Sachen dann noch mal im Zimmer aufhängen damit sie richtig trocken werden.

Die Marken können an der Pforte gekauft werden. Die ist jeden Tag und auch am Wochenende geöffnet.

Das Wohnheim hat auch einen eigenen Tennisplatz. Falls ihr darauf Lust habt, mit Schläger und Bällen ausgestattet seid, dann kann man sich den Platz zu zweit für 1h und zu viert für 2h gegen Vorlegen des franz. Studentenausweis im Sekretariat mieten.

Das Sekretariat nimmt auch Pakete entgegen, die man dort dann abholen kann.

In Frankreich kann man als Student und auch als ausländischer Student einen Antrag auf Wohnhilfe ausfüllen. Mittlerweile wird das alles über die Wohnheimleitung geregelt und man muss einfach nur die entsprechenden Formulare ausfüllen, die ihr im Internet unter www.caf.fr findet. Einfach ausfüllen und abschicken. Da kann man knapp 40 € sparen. Voraussetzung ist aber ein französisches Konto zu besitzen!!!!

Im Wohnheim kann man die internationale Welt in vollen Zügen genießen. Man trifft auf jede Nationalität: Algerier, Marokkaner, Tunesier, Vietnamesen, Mexikaner die anderen Erasmusstudenten aus den anderen europäischen Ländern und natürlich Franzosen. Bei netten Gesprächen in den Gemeinschaftsküchen kann man die Leute näher kennen lernen und erste Kontakte im fremden Land knüpfen.

Ganz in der Nähe des Wohnheims befindet sich ein superschöner Park, den man sich unbedingt anschauen sollte. Umgeben von einem wunderschönen Schloß, Wasserspiele und Statuen kann man gemütlich picknicken, sich ausruhen und auch sportlich betätigen. Der Parc de Sceaux befindet sich ca. 5 min. zu Fuß vom Wohnheim entfernt. Ideal für Jogger!

Die pharmazeutische Fakultät

Faculté de Pharmacie
5 rue Jean Baptiste Clément
92290 Chatenay-Malabry

Die Einschreibung erfolgt in der Scolarité, die sich auch an der Fakultät befindet. Von der Scolarité wird man als Erasmus-Student automatisch an Corinne Coquin weitergeleitet, die sich vor Ort an der Fakultät um alle Angelegenheiten kümmert. Sie

bescheinigt auch das Certificate of Arrival und das Certificate of Departure. Außerdem muss ein kleiner Semesterbeitrag überwiesen werden, der nur 4,97 € beträgt. Diesen Betrag kann man weder in bar, noch mit Karte bezahlen, wenn ihr keinen Scheck habt, könnt ihr bei der Post Bargeld in eine Scheck eintauschen. Dafür wird aber eine Gebühr fällig. Im Notfall hilft auch Mme Vannereau aus. Es müssen Passfotos für den Studentenausweis abgegeben werden und eine Bestätigung der Haftpflichtversicherung, dass diese bei eventuellen Schäden aufkommt. Was ihr zur Einschreibung an der Uni bzw. zur Anmeldung im Wohnheim mitbringen müsst, wird euch Frau Vannereau per Mail mitteilen.

Ansprechpartner für die ausländischen Studenten ist Mme Coquin. Mit ihr ist alles abzuklären, was die Klausuren betrifft und welche Fächer man belegt. Sie ist auch am Ende für die Ergebnismitteilung der Klausuren zuständig.

In Frankreich zählt man nicht nach Semester, sondern Jahre. Jedes Jahr erhält seinen persönlichen Stundenplan und hat auch einen eigenen Hörsaal („Amphi“). Wenn ihr im Wintersemester in Frankreich seid, dann werdet ihr die Kurse des dritten Jahres besuchen und die Kurse im Amphi III hören.

Welche Fächer kann man an der Uni belegen?

Angeboten wird eine große Auswahl, aber die folgenden sind die Kurse, die am ehesten denen in Deutschland äquivalent sind.

- Galenique (Galenik mit Praktikum)
- Pharmacologie moléculaire oder fondamentale
- Pharmacocinetique
- Eventuell Biotechnologie

Zu den meisten Fächern werden sogenannte Enseignements dirigés (ED) angeboten. Sie entsprechen Tutorien. Dort wird die Theorie noch mal wiederholt und gemeinsam Klausuraufgaben gelöst. Sie finden immer nachmittags statt und dauern 1,5 Stunden.

Galenique:

Vorlesung + Praktikum

Vorlesung:

Sie wird von Herr Elias Fattal gehalten. Er ist sehr nett und offen.

Folgende Themen werden behandelt:

- voie parentérale, formes liquides et implants, preparations à usage parenterale
- voie ophtalmique (Parenteralia und Ophtalmika)
- voie pulmonaire (Aerosole)

Er macht einen Powerpoint Vortrag und stellt auch die Folien zur Verfügung.

www.galenique.info/

Er beantwortet jede Frage und man kann auch einen Termin mit ihm ausmachen, um Verständnisprobleme zu klären.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Praktikum:

Das Praktikum findet an 5 Tagen statt immer nachmittags von 14 Uhr bis 17 Uhr. Der 6.Tag ist die Klausur. In welcher Gruppe ihr seid hängt im Institut aus direkt neben dem Hörsaal. Dort seht ihr auch, in welchen Räumen die Versuche stattfinden.

Folgende Themen werden behandelt:

- Pommades (Salben)
- Suppositoires (Zäpfchen)
- Suspensions (Suspensionen)
- Comprimés (Tabletten)
- Capsules (Kapseln)

Es wird ein Skript verteilt mit Versuchsdurchführung, kurze Erklärung zu den einzelnen Arzneiformen und einige Seiten des europäischen Arzneibuchs mit Prüfungsmethoden.

Der eher unangenehme Teil des Praktikums ist das Erkennen von Hilfsstoffen. In einer Woche hat man Zeit sich mit den verschiedenen Pulvern, Flüssigkeiten und Wachse auseinander zusetzen und diese dann mithilfe von organoleptischen Untersuchungen zu erkennen. Problematisch wird es dann bei 20 fast ähnlich aussehenden weißen Pülverchen. Also ein bisschen riechen, schmecken, auf die Haut geben und beobachten was passiert....

Im Praktikum wird alles gestellt. Ihr müsst nur Kittel, Spatel und Taschenrechner mitbringen.

Prüfung:

1.Teil: Herstellung (Salbe, Zäpfchen oder Kapseln)

2.Teil: Erkennen von 5 Hilfsstoffen

3.Teil: schriftliche Beantwortung einer Frage über die verschiedenen Arzneiformen oder Prüfungsmethoden

Keine Sorge! Das ist alles gut machbar, es werden auch keine sehr schweren Hilfsstoffe geprüft!

Da das Praktikum nicht dem Umfang des Praktikums in Deutschland entspricht, kann es später zu Problemen mit Professor Kissel kommen. Deswegen wäre es empfehlenswert zusätzlich ein Projekt bei Prof. Fattal durchzuführen. Da es so ein Projekt bisher für die Studenten aus Marburg nicht gab, wäre es sinnvoll die Vorgehensweise zur Durchführung eines solchen Projekts schon in Deutschland abzuklären.

Pharmacologie moléculaire:

Vorlesung + 3 EDs

Vorlesung:

Verantwortlicher Prof: Alain Gardier

Folgende Themen werden behandelt:

- Pharmakodynamik
- Struktur-Wirkungsbeziehungen

- Konzentration-Wirkungskurven
- Dosierung
- Agonist-Antagonist Wirkungen
- Verschiedenen Rezeptoren als Angriffspunkte für Arzneimittel
- G-Protein gekoppelte Rezeptoren

Der Prof zeigt sehr viele Folien und es gibt ein Skript in der Fachschaft zu kaufen.

Nach Ende dieser Vorlesung gibt es noch eine andere, Pharmacologie fondamentale. Auch ein wichtiges Fach, umfasst 29 Stunden im Semester und ist sicher sehr arbeitsintensiv. Gelehrt wird sie unter anderem auch vom Pharmakologie moléculaire Prof.

Pharmacocinetique:

Vorlesung + 3 EDs

Vorlesung:

Verantwortlicher Prof: Robert Farinotti

Es wird die komplette Pharmakokinetik behandelt.

Auch er macht einen Power Point Vortrag, das Skript dazu gibt es in der Fachschaft.

Biotechnologie

Vorlesung + 2 EDs

Vorlesung:

Verantwortlicher Prof: Moise Pinto

Ein entsprechendes Fach gibt es bei uns nicht, aber wir fanden es sehr interessant. Untertitel der Veranstaltung ist „Stratégies d'intervention sur le génome“.

Folgende Themen werden behandelt:

- Clonage, vecteurs, séquençage
- Méthodologies de transgénèses cellulaires et animales

Für jedes Studienjahr gibt es die so genannten „Annales“, eine Altklausurensammlung aller Fächer, die auch in der Fachschaft gekauft werden kann. Es ist auch erlaubt ein Wörterbuch in den Klausuren zu benutzen, wenn man vorher nett fragt. Die Professoren dort sind sehr entgegenkommend. Im Wohnheim wohnen auch sehr viele Pharmazeuten, die auch meistens sehr nett sind und Fragen beantworten.

Die Bibliothek befindet sich in der Fakultät. Neben französischen Büchern findet man auch sehr viele englischsprachige Bücher. Man kann sich umsonst eine Karte machen lassen und damit Bücher für 2 Wochen ausleihen.

Kopierer sind wie in Deutschland. Man kann über eine Kopierkarte oder Einwurf von Münzen kopieren.

In der Fakultät gibt es eine Cafeteria mit recht günstigen Preisen.
Auf dem Unigelände in einem einzelnen Gebäude befindet sich die Mensa, das so genannte „Resto U“, auch dort befindet sich eine weitere Cafeteria.

Das Resto U

Jedes Essen kostet 2,80€. Am besten kauft man sich direkt einen Fünfer- oder Zehnerblock.

Hier wird man wirklich richtig satt.

Hauptgericht (Fleisch und Gemüse) + 3 Beilagen (Vorspeise, Käsegang, Dessert) + 1 kleines Baguette

Dazu gibt es Wasser umsonst!

Empfehlenswert ist die Mensa am Croix-de-Berny. Das ist die Beste! Sie befindet sich ca. 5min. vom Wohnheim in Richtung Antony. Da kann man auch gut mal am Abend hingehen.

Die gekauften Marken können in jedem Resto U verwendet werden.

Besteht die Möglichkeit einen Sprachkurs zu machen?

Ja, wenn alle Erasmusstudis im September ankommen.

Der Anfangssprachkurs findet in Sceaux statt. Das ist auch ein Vorort von Paris, der an Chatenay-Malabry angrenzt und daher gut von dort aus zu erreichen ist.

Am Anfang findet ein kleiner Einstufungstest statt. Hier wird vor allem Wortschatz geprüft, ein bisschen Grammatik und Ausdrucksweise in der Sprache. Nach der Auswertung werden die einzelnen Gruppen nach Schweregrad gebildet.

Es macht viel Spaß, ist so ähnlich wie in der Schule: Man liest einen Text und spricht darüber, macht Grammatikübungen und hält kurze Vorträge über ein selbst gewähltes Thema.

Und vor allem lernt man dort ganz viele andere Erasmusstudis kennen.

Der Sprachkurs dauert 1 Woche.

Dann ist mit dem Sprachkurs erstmal bis Anfang Oktober Pause. Ab dann wird der Kurs einmal wöchentlich fortgeführt.

Alles rund ums Geld

Empfehlenswert ist es ein Konto in Frankreich zu eröffnen. In Chatenay-Malabry gibt es 2 verschiedene Banken. Ein guter Tipp ist die BNP Paribas. Da bekommt ihr ein kostenloses Konto mit Kreditkarte und Scheckheft.

1 Woche vor Abreise nach Deutschland sollte das Konto gekündigt werden und der Kontostand 0€ sein!

Verkehrsmittel- und Tickets

Grundsätzlich gibt's in Paris Métro und die RER. Métro im Stadtbereich und die RER fährt als Kurzzug in die Vorstädte.

Wichtig zu merken:

Wie komme ich zum Wohnheim?

Vom Gare de l`Est:

- RER B nach Robinson
- Bus 195 von Robinson zum Wohnheim (Bushaltestelle ist direkt vor dem Wohnheim, Petit Chatenay, Carrefour du 19 mars 1962)

Der Bus 195 fährt auch zum pharmazeutischen Institut und Supermarché bzw. Lidl

Oder

RER B zum Croix de Berny oder Antony, dann zu Fuß zum Wohnheim. Vom Croix de Berny fährt ebenfalls ein Bus (379) zum Wohnheim, allerdings nicht so häufig wie die 195 und ab 21.00 Uhr und Sonntags gar nicht.

Nachtbuslinie 62 und 63: 62 fährt von Montparnasse nach Robinson und 63 fährt ebenfalls von Montparnasse in die Nähe der pharm. Fakultät.

Am Besten ist es sich einen Nachtbusplan zu besorgen, den man an jeder RER Station oder an den Bahnhöfen erhält.

Falls man mal den Bus abends in Robinson verpasst, kann man auch zu Fuß zum Wohnheim laufen (20min.)

Die Busse und RER`s fahren sehr regelmäßig. Manchmal fallen sie aber bei Streiks aus und dann kann man auch mal ein bisschen warten.

Wie komme ich zum Flughafen?

Tickets:

Für Chatenay Malabry braucht man Tickets, die bis in die 3.Zone gültig sind

- 1 Fahrt von dem Vorort ins Zentrum mit 1 x Umsteigen: 2,10€
- 1 Fahrt im Zentrum: 1,50€
- Tagesticket: 7,40€
- Wochenticket: beginnt immer montags, ca. 20 €
- Monatsticket (Carte orange): 70€

Um das Wochen- und Monatsticket nutzen zu können, benötigt man einen Passe Navigo. Diesen kann man entweder im Internet unter www.navigo.fr beantragen oder man fragt am Schalter nach und bekommt dort eine großen Briefumschlag mit einem Anmeldeformular, was dann wieder am Schalter abgegeben wird. In beiden Fällen ist ein Passfoto erforderlich.

Man kann auch einen Zehnerblock (Carnet) mit einzelnen Fahrscheinen kaufen. (ca.16 €) Hier ist Abfahrts- und Zielbahnhof anzugeben.

Die Tickets können in allen Verkehrsmitteln genutzt werden. Entwerten nicht vergessen!

Tipp ist es auch hier die Carte Orange zu nehmen, denn diese zahlt sich aus! Zum Sightseeing nach Paris, zu Partys nach Paris, morgens zum Institut oder auch zum Einkaufen...also sehr nützlich!

Ein ganz besonderer Tipp:

Am Samstag und Sonntag, aber auch an Feiertage gibt es ein Tagesticket für Personen bis 25 Jahre, das nur 3,20 € kostet. (Ticket jeune)

Die schönen Seiten des Lebens

Paris, die Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten!

In Paris gibt es insgesamt 20 Arrondissements. Jedes Viertel hat seinen ganz eignen Charme! Es gibt soviel zu entdecken: das historische Zentrum um Notre Dame auf der Ile de la Cité, vom Louvre über die Champs-Élysées zum Arc de Triomphe, Börse und Madeleine als Zentrum von Macht, Reichtum und Eleganz, das alte Hallenviertel mit dem Centre Pompidou, das geschäftige 2.Arrondissement mit superschönen Passagen, das begehrte Marais Viertel mit engen Gässchen und schönen Altbauhäusern, Hotel de Ville, das studentische Paris Quartier Latin mit der bekannten Sorbonne und dem von vielen Studenten genutzte Parc de Luxembourg, die bekannten Literaturcafés und kleinen Kunstgalerien in St.Germain des Prés, die moderne Architekturseite in La Défense, vom Musée d`Orsay über den Invalidendom zum Eiffelturm, die Oper und die großen Boulevards, der Nordosten mit dem Parc de la Villette und dem Canal St. Martin, das bekannte Bastille Viertel mit kleinen Hinterhöfen und Ateliers, das alte Weinhändlerdorf Bercy Village, Chinatown, Montparnasse, Cité universitaire, das Museumsufer um den Eiffelturm herum, das romantische Montmartre, Amüsiermeile, Künstlertreff, aber auch enge Gässchen und das berühmte „Amelie Café“ Le Deux Moulins und Sacré Coeur, der berühmte Friedhof Père Lachaise und die vielen Parks....

Für jeden ist was dabei.

Jeden 1.Sonntag freier Eintritt für alle Museen in Paris!

Jeden 1.Sonntag im Monat sind alle Museen eintrittsfrei. Da kann man einen wahren Kunstmarathon durchführen. Auch hier ist für jeden was dabei. Unter mehr als 50 verschiedenen Museen kann gewählt werden.

Damit man zumindest mal durch das komplette Louvre Museum gelaufen ist kann man hier auch jeden Freitagabend hingehen. Von 18 Uhr bis 22 Uhr ist hier für Personen unter 25 Jahre freier Eintritt. Personalausweis nicht vergessen!

Pflichtveranstaltung: Erasmuspartys:

In Paris gibt es fast jeden Abend die Möglichkeit zu einer Erasmusparty zu gehen.

- Jeden Donnerstag im **MIX** (Métro 4 oder 6 Bienvenue Montparnasse) am Montparnasse Turm
- Jeden Freitag im **LA LOCO** (Métro 2 Blanche) direkt neben dem Moulin Rouge

- Meist auch noch in einer anderen Location, einfach mal umhören
Am Besten vor 24 Uhr, denn dann ist noch freier Eintritt für Ausländische Studenten.
Also Personalausweis und franz. Studentenausweis nicht vergessen.

MIX: Hier trifft man super viele Leute, die Stimmung ist fantastisch und auch die Musik ist sehr gemischt. Wenn man eine lange Nacht hinter sich hat kann man direkt den Nachtbus nach Chatenay Malabry nehmen.

LA LOCO: Hier kommt das internationale Flair mit den Erasmusstudis nicht so rüber, eher was für Leute, die den ganzen Abend eine Mischung aus Techno und House hören möchten. Aber es ist sehenswert und soll wohl von vielen Franzosen die Lieblingsdisco sein. Nachteil ist hier der lange Weg zurück ins Wohnheim.

Jeden Dienstagabend treffen sich die Erasmusstudenten und die französischen Studenten von Paris im LA PLAGE, eine nette Kneipe im Bastille Viertel (Métro 1 Bastille). Bei netten Gesprächen, Spieleabend und billigen Getränkepreise lässt sich ein schöner Abend verbringen.

Was man auf gar keinen Fall verpassen sollte:

Die Pharmazeutenpartys (Soirée Pharma)

Die findet immer in verschiedenen Diskotheken in Paris statt. Man kann die auch gar nicht verpassen, denn überall am Institut hängen Plakate und mit lautstarker Musik durch die Eingangshalle der Fakultät werden die Karten verkauft.

Die Eintrittspreise sind sehr teuer, oft zwischen 15€ und 18€. Aber es lohnt sich!!! Der ganze Abend ist Open Bar. Von Stunde zu Stunde werden die Mischungen und die Stimmung besser. Da kann man leicht mal über den Durst trinken und auch die anfänglichen Distanzen zwischen den Franzosen und Ausländer entwickeln sich zu netten Gesprächen und wirklich spaßige unvergessliche Stunden.

Andere empfehlenswerte Clubs:

In Paris gibt es gute Clubs und Partys, aber oft einfach zu teuer. Deswegen hier ein paar Tipps.

WAX: (15, rue Daval, Métro 1 Bastille) ist ein Club im 70er Style im Bastille Viertel, der genial ist und kein Eintritt kostet. Man darf sich bloß nicht die Getränkepreise näher anschauen. 1 großes Bier kostet 9,90 €. Aber die Stimmung dort ist super! Es lohnt sich nachts mal durch das Bastille Viertel zu schlendern vor allem die Rue de Lappe. Da kommt man meist nicht weit. Ob in aller Ruhe was essen zu gehen, einen Cocktail schlürfen oder auf eine Party gehen...es ist für jeden Geschmack was dabei.

LE SAINT: (7 rue St.Séverin RER B, St.Michel-Notre Dame) in der Nähe von St.Michel, ein kleiner gemütlicher Club mit toller Atmosphäre

BARRIO LATINO: (46-48 rue du Faubourg Saint Antoine, Métro 1 Bastille), ein grandioser Raum mit Galerien, oft lateinamerikanische Musik, Salsa...Eintritt kostet 8 € und Getränkepreise sind ok

Für alle Mädels ein absolutes Muss

Das **QUEEN** auf der Champs-Élysées (RER B bis Chatelet, Métro 1 Champs-Élysées Clemenceau).

Jeden Mittwochabend ist dort Ladys Night. Also nichts wie hin. Freier Eintritt, ein Begrüßungsgetränk, Open Bar, wenn die Sirene geht und einen Strip!!! Dazu wird Musik aus den 80er und 90er gespielt. Eine wirklich empfehlenswerte Party!!! Männer müssen leider 15€ Eintritt bezahlen!

Mal in aller Ruhe was trinken gehen

Das ist oft ein Problem in Paris, denn die Getränkepreise sind sehr teuer.

Hier lohnt es sich in den Happy Hour Zeiten in den Bars vorbeizuschauen. Tipp sind die Bars in der Rue Mouffetard im Quartier Latin (Métro 7 Monge oder RER B Luxembourg) oder in den vielen Straßen in St.Michel gegenüber von Notre Dame auf der anderen Seite der Seine (RER B St.Michel-Notre Dame), aber auch die in der Rue de Lappe im Bastille Viertel (Métro Bastille)

Tipp: **Tantra** in der 23 Rue Mouffetard

Latin Corner in der 27, rue des Huchette in St.Michel

In die algerische Welt eintauchen

Die beste Chicha Bar von Paris.

Salon des Artistes in der Rue Cardinal Lemoine im Quartier Latin in der Nähe von Rue Mouffetard (Métro 7 Monge oder RER Luxembourg). Nette Barmänner, gemütliche Atmosphäre bei Jasmin Tee und einer Chicha mit Apfeltabak....

Die besten Crêpes

In der Rue Mouffetard ganz oben. Da gibt's salzigen Crêpe mit 3 Frankfurter Würstchen und viel Käse für nur 3,50€

Ein weiterer Tipp: Jeden Sonntag kann man in einem RU bei Port Royal brunchen gehen. Für 3 € wird man da richtig satt mit richtigen Vollkornbrötchen, Rührei, Joghurt, Obst und alles was man sich sonst noch wünscht. Auch hier muss man seinen Studentenausweis griffbereit haben.

Offen ist es von 10.30Uhr bis 13.00Uhr.

Ein wirklicher Geheimtipp:

In einer Seitenstraße der Rue Faubourg-Saint-Denis (Métro 4 Strasbourg St.Denis) gibt es eine Kneipe. Ein großes Radler kostet 2 € und dazu gibt jeden Freitagabend umsonst einen Teller Couscous mit Gemüse und Fleisch dazu. Einfach mal vorbeischaun. Nach dem Namen der Kneipe nachfragen, denn die ist in diesem Viertel sehr bekannt! Insidertipp!

Klassische Konzerte, Opern

Im Cité de la Musique im 19.Arrondissement am Parc de la Villette kann man sich ein Programm über Konzertvorstellungen holen. Da kriegt man als Student für ca. 10€ eine Karte.

In Paris gibt's die alte Oper und die neue Oper bei der Bastille. Auch hier gibt's verbilligte Karten für Studenten. An der Operkasse nachfragen oder im Internet nachschauen.

Oft finden auch in den vielen Kirchen Orgelkonzerte statt. Regelmäßig in der Eglise Saint Eustache bei Les Halles. Man muss sich einfach mal umhören.

www.opera-de-paris.fr

Feste, Veranstaltungen

3.Septemberwochenende:

Journées du Patrimoine, Tag der offenen Tür in sonst nicht zugänglichen historischen Bauten

Anfang Oktober:

Fete des Vendages, Weinlese in Montmartre, in den vielen engen Gässchen sind Stände mit lokalen Produkte und Weinsorten zum Probieren.

Anfang Oktober:

Nuit Blanche, Weiße Nacht, in der nachts künstlerische Projekte und Kulturveranstaltungen an zahllosen Orten stattfinden

In Chatenay- Malabry findet auch ein kleiner Weihnachtsmarkt statt. Hinter dem Rathaus ist ein kleines „Village de Noel“ mit ein paar Ständen und sogar eine „Skipiste“ für die Kinder. Da muss man mal vorbeischauen und den „weißen“ Glühwein probieren.

Die billigsten und Schönsten Accessoires zu kaufen

Dians Mode im 2. Arrondissement in der Rue d`Aboukir

Miss Coquines in St.Germain des Près oder im Bastille Viertel (Rue Faubourg St.Antoine)

Hier gibt es sehr extravagante und billige Schuhe, Schmuck und Taschen.

Mit dem Zug unterwegs

Falls man mal eine Zugreise unternehmen möchte gibt es auch hier einiges zu beachten.

Es gibt die so genannten PREMS Preise. Über www.sncf.fr kann man sich die Prems Angebote anschauen und so recht günstig reisen.

Von Paris aus lässt sich gut einen Ausflug in die Normandie unternehmen.

Nach meinem Semester im WS 07/08 in Paris kann ich es nur weiterempfehlen.

Die internationale Atmosphäre im Wohnheim und die Lebensweise der verschiedenen Kulturen, die französische Uni und die französischen Pharmaziestudenten kennen gelernt zu haben, aber auch mal eine Zeit lang in einer so großen Stadt mit so vielen verschiedenen Möglichkeiten gelebt zu haben und dabei die französische Sprache verbessert zu haben, bleibt für mich eine wunderschöne unvergessliche Zeit.

Interesse geweckt?

Falls Ihr euch für einen Platz bewerben wollt und noch Fragen habt, dann kommt doch einfach in der Fachschaft vorbei oder kontaktiert mich per Mail. Stehe gerne für Fragen zur Verfügung.

Frankreichansprechpartner: Jasmine Neamat